SPD-Fraktion im Rat der Stadt Frechen

Positive Bilanz nach sechs Jahren konstruktiver Ratsarbeit

Nach der Kommunalwahl 2014 bildete sich in Frechener Stadtrat erstmals eine Koalition aus CDU, FDP und Grünen, auch Jamaika-Koalition genannt. Damals mit vollmundigem Programm gestartet, ist diese Koalition im letzten Jahr an ihren inneren Widersprüchen zerbrochen.

Von den vielen Ankündigungen aus dem Koalitionsvertrag ist so gut wie nichts umgesetzt worden. So ist zum Beispiel das Projekt Gesamtschule gescheitert, einen Masterplan Stadtentwicklung 2030 sucht man vergebens und auch von dem städtischen Radwegenetz ist noch kein einziger Kilometer gebaut worden. Diese Koalition hat sich mehr mit sich selbst beschäftigt, als mit aktiver Kommunalpolitik.

Aus dieser Situation heraus ist es uns Sozialdemokraten immer wieder gelungen, wichtige Impulse zu setzen und Mehrheiten für unsere Vorhaben zu organisieren. Es gab in den sechs Jahren etliche Anträge der SPD-Fraktion, die im Rat eine Mehrheit fanden und umgesetzt wurden oder noch werden. Viele andere Vorgänge und Projekte, die nicht von uns initiiert wurden, haben wir mitgetragen und konstruktiv unterstützt. Hier ein Überblick.

Anträge und Initiativen der SPD die eine Mehrheit fanden

Konzept für eine saubere und sichere Stadt

- Eine Personalaufstockung im Außendienst des Ordnungsamtes, neue Müllbehälter und ein besseres Meldesystem für wilden Müll wurden bereits umgesetzt.

Überplanung und Neubau der Realschule

- Der erste Antrag auf Erstellung eines Raumprogramms wurde von uns bereits 2016 gestellt. Seitdem wurde das Thema von uns durchgängig weiterverfolgt.

Wohnungsbau

- Die Planung von Neubaugebieten (Grube Carl, Habbelrath) wird von uns seit über zwei Jahrzehnten beharrlich verfolgt. Wir fordern hier einen entsprechenden Anteil an öffentlich geförderten Wohnungen und unterstützen den Bau von Mietwohnungen an der Toni-Ooms-Straße.

Einrichtung der Stelle eines Beigeordneten für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt

- Nach langer Diskussion und letztlich geheimer Abstimmung im Rat konnte sich die SPD endlich durchsetzen. Der Beigeordnete hat Anfang des Jahres seinen Dienst bei der Stadt Frechen angetreten.

Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung

- Diese Diskussion dauerte noch länger. Zwölf Jahre dauerte es, bis es endlich wieder eine Mehrheit für eine Baumschutzsatzung gab.

Zehn-Minuten-Takt der Linie 7 in den Spitzenzeiten

- Die Grünen konnten sich mit dieser Forderung in den Koalitionsverhandlungen nicht durchsetzen. Auf Antrag und Druck der SPD wurde der Zehn-Minuten-Takt dann doch eingeführt.

Sanierung des Freibades

- Bereits 2017 von uns beantragt, sollte das Bad ursprünglich 2020 saniert sein. Jetzt wird es vermutlich 2022/23 werden.

Mehr Busfahrten an Wochenenden

- SPD-Anträge gab es in Stadtrat und Kreistag zur Taktverdichtung der überörtlichen Buslinien in den Abendstunden und an Wochenenden. Einige konkrete Verbesserungen gibt es jetzt für Frechen auf den Linien 980 und 976 seit Beginn des Sommerfahrplans.

Offene Ganztagsschulen

- Der Rahmenvertrag zur Festlegung der Finanzierung und der pädagogischen Inhalte wurde auf unseren Antrag hin beschlossen.

Gestaltung des Bürgerparks am Krankenhaus und des Rosmarparks

- Etliche Anträge zu den Themen Grünpflege, Reparatur der Bänke und Wege, Gestaltung der Spielangebote und des Spielplatzes.

Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum

- Auf Antrag der SPD erarbeitet der Jugendhilfeausschuss zurzeit ein Konzept für solche Treffpunkte. Arbeitstitel: Betreten erlaubt!

Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kapellenstraße

- Alteneinrichtungen und Kindertageseinrichtung erforderten diese Maßnahme.

Kugelahornbäume in der Fußgängerzone

- Der von der CDU favorisierte Kahlschlag konnte verhindert werden.

Einrichtung einer Stelle für Wirtschaftsförderung/ Strukturwandel

- Notwendige Maßnahme für die Ansiedlung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen.
- Aufstockung der Stelle für die Leitung der VHS
- Finanzierung einer Teilzeitstelle für Erziehungsberatung

Bau eines Kunstrasenkleinspielfeldes Sportanlage Bachem

Maßnahmen und Projekte, die wir mittragen und mit konstruktiven Vorschlägen unterstützen

Strukturwandel/Wirtschaftsförderung

- Wir unterstützen alle geeigneten Maßnahmen zur Ansiedlung von neuen Arbeitsplätzen.

Verkehr

- Der Umbau des innerstädtischen Verkehrs zugunsten des Fuß- und Radverkehrs wird von uns ebenso unterstützt, wie alle Maßnahmen zur Angebotsverbesserung bei Bus und Bahn. Auch das Parkraumkonzept für die Innenstadt und die Sanierung des Parkhauses Josefstraße finden unsere Zustimmung.

- Seit langem verfolgen wir die Weiterführung der Linie 7 nach Grube Carl und Habbelrath sowie darüber hinaus.

Schulneubauten und Kindertageseinrichtungen

- Wir befürworten und unterstützen die dringend notwendige Sanierung aller Frechener Schulen, die unseres Erachtens erheblich zu langsam geht. Auch die dringend notwendige Einrichtung weiterer Kindertageseinrichtungen trifft auf unsere Zustimmung.

Sportanlagen

- Wir unterstützen den Ausbau und die Sanierung von Sportanlagen in der gesamten Stadt und setzen uns dafür ein, dass die Hallennutzung für die Vereine weiter kostenfrei bleibt.

Hans Günter Eilenberger, Vorsitzender der SPD-Fraktion
Jürgen Weidemann, Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Piekser Sommer 2020

FRECHEN SPD

Carsten Peters – unser Bürgermeisterkandidat

Liebe Mitbürgerin,
lieber Mitbürger,

wir leben in einer Zeit großer Herausforderungen und Veränderungen. Der Klimawandel und das damit verbundene frühere Ende der Braunkohleförderung haben in unserer Region einen Prozess in Gang gesetzt, der die Lebens- und Arbeitswelt vieler Menschen auch in Frechen verändern wird.

Diese Veränderung wird so tiefgreifend sein, dass es nicht reichen wird, lediglich die wegfallenden Arbeitsplätze zu kompensieren und ansonsten alles beim Alten zu lassen. Wir müssen diesen Prozess aktiv und nachhaltig gestalten, denn es geht um eine lebenswerte Zukunft für die Menschen, die hier leben und arbeiten.

In Frechen werden durch den Ausstieg aus der Braunkohlenutzung in den nächsten Jahren schätzungsweise 1000 Arbeitsplätze verlorengehen (die Zulieferbetriebe nicht mit gerechnet). Dies hat nicht nur gravierende Auswirkungen auf die betroffenen Familien, sondern auch für die Stadt Frechen führt dies zu einem Einnahmeverlust in erheblichem Umfang. Es muss also dringend daran gearbeitet werden, tragfähige Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Die Zukunft wartet nicht – wir müssen handeln!

Als sozialdemokratischer Bürgermeister setze ich mich ein für eine soziale Stadt, ein Frechen, in dem wir über ausreichend bezahlbaren Wohnraum verfügen, in dem die Betreuung und Bildung für unsere Kinder gesichert ist, ein Frechen mit guten Arbeitsplätzen und einer Umwelt- und Verkehrspolitik, die alle Menschen mitnimmt. Bürgerbeteiligung ist dabei das oberste Gebot.

Außerdem braucht die Stadtverwaltung wieder eine Führung.

Der Klimawandel ist auch auf der Ebene der Kommunalpolitik eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Deshalb muss die Stadt am Ziel der CO^2-Neutralität arbeiten und Vorbild sein. Zum Beispiel können Neubauten bereits heute so errichtet werden, dass CO^2-neutrales Wohnen zum günstigen Preis möglich ist – man muss es nur wollen.

Ein großes Potenzial zur Einsparung klimaschädlicher Emissionen liegt in der kommunalen Verkehrspolitik. Hier gilt es, emissionsfreie Antriebsarten zu fördern und Bus und Bahn so zu ertüchtigen, dass sie zu einer echten Alternative für Pendler im Berufsverkehr werden. Ebenso muss der Ausbau des Radwegenetzes und der Fußwege erheblich beschleunigt werden.

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen liegt mir besonders am Herzen. Dies kann in Neubaugebieten durch eine gesunde Mischung aus Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen, freifinanziertem und gefördertem Wohnungsbau erreicht werden.

Im Stadtteil Grube Carl könnte eine solche Entwicklung in den nächsten Jahren an Tempo gewinnen – insbesondere dann, wenn es gelänge, die Linie 7 über Grube Carl bis zumindest nach Habbelrath zu verlängern und die notwendige Infrastruktur (Schulen, Kindertagesstätten etc.) gleichzeitig mitwachsen zu lassen.

Was unsere Bildungseinrichtungen betrifft, so besteht bei den baulichen Maßnahmen in den weiterführenden Schulen ein dringender Handlungsbedarf. Bei der Realschule sind die Planungen für einen Neubau bereits angelaufen, aber auch das Gymnasium wird in absehbarer Zeit seine Kapazitätsgrenze erreichen.

Erheblichen Nachholbedarf gibt es in Frechen bei der Digitalisierung des Schulunterrichts. Der Medienentwicklungsplan sieht zwar vor, wie die Digitalisierung des Schulunterrichts ausgestaltet werden soll. Allerdings die Umsetzung kommt nur schleppend voran. Es hapert an einer schnellen und stabilen Netzanbindung der Schulen und die dringend erforderliche technische Aufrüstung der Klassenräume ist noch nicht erfolgt. Für den Betrieb elektronischer Geräte im Schulunterricht muss ein Partnerunternehmen gefunden werden, das in der Lage ist, über Jahre hinweg den Betrieb störungsfrei aufrecht zu erhalten. Gerade in diesem Bereich gilt es, den Anschluss nicht zu verlieren, denn andere Gemeinden sind hier viel weiter.

Berufstätige Eltern wissen die Vorteile der Kindertageseinrichtungen und die Offenen Ganztagsschulen zu schätzen. Neben dem Ziel, dass die Kindertagesstätten und der Offene Ganztag für die Eltern kostenfrei sein müssen, gilt es auch diese Lücke noch zu schließen.

Die Sportanlagen müssen im gesamten Stadtgebiet verbessert und erweitert werden. Ebenso brauchen wir ein Konzept zur kontinuierlichen Instandhaltung. Die Nutzung durch die Vereine muss weiterhin kostenfrei bleiben. Die kulturellen Einrichtungen müssen ebenfalls weiter entwickelt werden, auch durch bauliche Maßnahmen, sodass die Besucher angeregt werden, sich dort aufzuhalten und zu verweilen. WLAN soll an allen diesen Orten selbstverständlich werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Carsten Peters
Bürgermeisterkandidat der SPD

Die Bürgermeisterin beim Wort genommen:

Manchmal geben Pressemeldungen, im Rückspiegel betrachtet, interessante Aufschlüsse über die Gegenwart:

FRAU STUPP ZUM THEMA MÜLL

Wir zitieren aus einem Interview der Bürgermeisterin mit der Online-Zeitung „Frechenschau".

„Wo wir gerade beim Thema Schmutz sind: Müll und Dreck – vor allem in der Frechener Innenstadt – waren im vergangenen Jahr in der Bevölkerung und in den sozialen Medien, aber auch in der Politik ein vieldiskutiertes Thema. Wie nehmen Sie das Problem wahr und was kann die Stadt tun?

…Manchmal erwische ich mich dabei, dass ich auch jetzt an jeder Ecke etwas sehe, was ich früher vielleicht nicht wahrgenommen hätte. Durch die öffentliche Wahrnehmung wurde das Thema immer problematischer und problematischer. Aber wenn ich mich mit Amtskollegen austausche, sagt mir jeder, Frechen ist nicht dreckiger oder sauberer als Hürth oder Pulheim oder Bedburg oder wo auch immer. Das, was das Stadtbild schmutzig erscheinen lässt, das sind die Leute, die ihren Müll neben den Abfalleimer werfen und in die Gegend schmeißen oder Wände ansprühen. Und da geht mir ehrlich gesagt langsam die Fantasie aus, was eine Stadt dagegen tun kann."

Uns nicht, Frau Stupp

Weiteren Aufschluss ergibt ein Artikel aus dem „Frechener Wochenende" aus dem fernen Jahre 2015, als Frau Stupp noch die Führung der CDU-Fraktion innehatte mit der Überschrift:

KEIN SANIERUNGSSTAU AN FRECHENER SCHULEN

...Der für andere Kommunen diagnostizierte Sanierungsstau an Schulen sei in Frechen nicht anzutreffen. Beispiel Lindenschule, die Planungen liegen voll im Zeitplan... im Juli dieses Jahres (2015) werde der Bauantrag gestellt und voraussichtlich drei Monate später die Baugenehmigung erteilt.

Die Schule wird voraussichtlich erst im Herbst 2020 in ihr neues Gebäude einziehen können!!!

Gymnasium, Realschule, Burgschule und Edith-Stein-Schule befinden sich immer noch im aktuellen Sanierungsstau. Für diese Schulen ist noch keine Staueende in Sicht.

Das sind nur zwei Beispiele aus dem Sprachschatz unserer Bürgermeisterin. Doch auch ihr jüngster Vorstoß ist nicht ohne:

Im Rahmen der Corona-Pandemie wollte sie doch tatsächlich die Ratssitzungen aussetzen lassen und durch den Hauptausschuss ersetzen. Dies hat der Rat mit einer Mehrheit abgelehnt, und so tagt der Rat derzeit mit den notwendigen Sicherheitsauflagen im Stadtsaal. Der damit verbundene Mehraufwand bzw. die Verursacher desselben sind in der Jugendhilfeausschusssitzung von der stellvertretenden Bürgermeisterin heftig attackiert worden. Ihrem ersten Sachbeitrag stellte sie eine Stellungnahme voran mit dem Inhalt, dass die Fraktionen SPD, Grünen, Linke und Perspektive verantwortungslos mit den öffentlichen Mitteln umgehe. Unterm Strich ließ sie erkennen, dass man auf Demokratie getrost verzichten kann, wenn diese mit zuviel Aufwand verbunden ist.

Am nächsten Tag im Sozialausschuss ging es ähnlich zu. Eine Fraktionskollegin der CDU aus Bachem hieb mit scharfer Klinge in die gleiche Kerbe. Was lehrt uns das? Hoffentlich nicht, dass der Frechener CDU die Demokratie nicht viel wert ist; dass sie nach der Wahl in der Lage sein wird, zu den unverbrüchlichen Grundsätzen der Demokratie zurück zu finden.

Ulrich Lussem

FRECHEN SPD

Wir wollen für Sie ins Rathaus –
Wir vertreten Ihre Interessen!
Wir setzen uns für Sie ein!
Wir sind kompetent für Frechen!

Iris v. Gallera
Wahlbezirk 1
Johannes-Schule

Stefanie Geier
Wahlbezirk 2
Johannes-Schule

Jacques Gripp
Wahlbezirk 3
Kita Dürerstraße

Dr. Thomas Thielemann
Wahlbezirk 4
Kita St. Katharina

Julie Gripp
Wahlbezirk 23
Altenzentrum St. Antonius

Königsdorf

Alfred Thiel
Wahlbezirk 5
Edith-Stein-Schule

Nadine Eilenberger
Wahlbezirk 6
Edith-Stein-Schule

Buschbell

Hücheln

FRECHEN SPD

Kai Uwe Tietz
Wahlbezirk 7
Gymnasium

Jürgen Weidemann
Wahlbezirk 8
Heinr.-Böll-Schule

Katharina Höver
Wahlbezirk 9
Ringschule

Carsten Peters
Wahlbezirk 11
Musikschuke

Frechen

Grube Carl

Marvin Keimes
Wahlbezirk 10
Realschule

Patrick Höver
Wahlbezirk 12
Kita Severinchen

Markus Schorn
Wahlbezirk 13
Haus am Bahndamm

Hans Günter Eilenberger
Wahlbezirk 14
Rathaus/Bücherei

Wolfgang v. Gallera
Wahlbezirk 15
Burgschule

Ulrich Lussem
Wahlbezirk 16
Hauptschule Herbertskaul

Nihat Akar
Wahlbezirk 17
Pfarrzentrum St. Audomar

Wolfgang Schwerdtfeger
Wahlbezirk 18
CJD Christophorusschule

Stefani Tiefenbach
Wahlbezirk 19
Mauritiusschule

Gerhard Nothhelfer
Wahlbezirk 20
Haus Burggraben

Bachem

FRECHEN SPD

Grefrath

Habbelrath

Susanne Neustadt
Wahlbezirk 21
Grundschule Grefrath

Leon König
Wahlbezirk 22
Nell-Breuning-Berufskolleg

Impressum: Nr. 14/2020

„Piekser" ist eine Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger und erscheint in einer Auflage von 25.000 Exemplaren.
Redaktionsleitung: Friedhelm Tiefenbach
V.i.S.d.P.: Der SPD-Ortverein Frechen, Wilhelm-Hoffstadt-Straße 17, 50226 Frechen
Herstellung: Ulrich Lussem, E-Mails bitte an: info@ulilussem.de
Fotos: Porträts: Foto Kleefisch, Frechen; Ulrich Lussem

www.spd-frechen.de